

## *Neues Ehrenmitglied: Dr. phil. Hans Werder*

Hans Werder ist 1978 in die SGG eingetreten, nach dem Studium der Graphologie am Seminar für Ausdruckskunde Basel, das damals von Kristin Bühler geleitet wurde. Er ist seit jeher allorts immer als äusserst seriöser, freundschaftlicher und verlässlicher Kollege erlebt worden, der sein breites Fachwissen einbringt, Lösungen aufzeigt und über der Sache steht. Sein Interesse ist sehr breit gefächert und insbesondere offen für neue und neueste Entwicklungen, wie sie etwa die modernen Technologien mit sich bringen.

Als Dozent und Mitarbeiter am Institut für Spezielle Pädagogik und Psychologie an der Universität Basel setzte er sich dafür ein, dass die Bibliothek der SGG (ca. 400 Bücher) 1985 bei der Universitätsbibliothek Basel als Eigentum der SGG deponiert, katalogisiert und registriert wurde. Die Bücher können ausgeliehen oder im Lesesaal konsultiert werden.

Engagierter und erfahrener, fundiert und genau arbeitender Wissenschaftler und tiefgründiger Denker „am Puls der Forschung“, wurde er als Schweizer Delegierter in den konsultativen Beirat der Zeitschrift für Menschenkunde gewählt, wo die konstruktive Zusammenarbeit mit ihm sehr geschätzt wurde.

Nach dem Tod von Kristin Bühler wurde 1986 das Seminar für Ausdruckskunde in Basel aufgelöst. Hans Werder engagierte sich dafür, dass in Basel weiterhin eine Graphologieausbildung angeboten wurde:

Unter der Leitung von Hans Werder, Barbara Stanischewski und Ingeborg Eglin wurde 1987 das Graphologische Seminar in Basel gegründet und bis 2000 geführt. Werder wird als sensibler und engagierter Seminarleiter beschrieben, mit dem auch über mannigfache Themen diskutiert werden konnte.

Seit 1993 hatte das Seminar keine neuen Studierenden mehr aufgenommen, weil es in der Region immer weniger Interessentinnen und Interessenten gab, welche die Voraussetzungen für eine derartige Ausbildung erfüllten; so wurde es denn im Jahr 2000 geschlossen. Zwischen 1987 und 2000 wurden mehrere Graphologinnen und Graphologen, die teilweise heute noch Mitglieder der SGG sind, ausgebildet.

1983 wurde Hans Werder in den Vorstand der SGG gewählt. Dieser Arbeit kamen sein grosses Beziehungsnetz und seine reiche Erfahrung ausserordentlich zugute. Werder war immer ein aufmerksamer Beobachter, er zeigte Hintergründe auf, fragte nach, wägte ab, hatte eine ausgleichende und vertiefende Wirkung auf das Gremium. Sein geschicktes Vorgehen sowie seine ruhige, vermittelnde und kompetente Art haben es ermöglicht, dass verschiedene schwierige oder heikle Angelegenheiten erfolgreich abgewickelt werden konnten.

Wertvolle Beiträge leistete er für die Organisation von Arbeitstagen, bei der Neugestaltung der Ausbildungs- und Aufnahme Richtlinien sowie an Kongressen. Beispielsweise organisierte er die Arbeitstagung in Basel über die Handschriften-sammlung. Auch publizierte er mehrere Artikel in der ZfM.

2006 ist er schwer erkrankt, doch dank positiver Grundhaltung und natürlichem Humor erträgt er seine Krankheit nicht nur klaglos, sondern strahlt viel Zuversicht aus und führt im Rahmen seiner Möglichkeiten ein ausgefülltes Leben.

Lieber Hans, wir alle wünschen Dir soviel Gesundheit wie möglich und, was ja teilweise davon unabhängig ist, Frohmut, Glück und Hoffnung.

*Im Namen der SGG, Annemarie Pierpaoli*